

5. Spring Seminar des Zentrums für Angewandte Biotechnologie und Molekulare Medizin (CABMM)

Zahlreiche Interessierte nahmen am 12. Juni 2015 an unserem 5. CABMM Spring Seminar an der Universität Zürich teil. Gruppenleiter, welche schon seit mehreren Jahren mit uns vernetzt sind, und auch neue Mitglieder nutzten die Gelegenheit, ihre Arbeit zu präsentieren. Zudem wurde ein Forschungsprojekt vom neu gegründeten Wyss Translational Center Zurich vorgestellt.

Zum ersten Mal führte Geschäftsführerin Dr. Silke Kalchofner-Mark durch das vielfältige Programm und begrüßte zu Beginn Dr. Peter Kronen von der Musculoskeletal Research Unit (MSRU) der Universität Zürich sowie von Veterinary Anaesthesia Services International in Winterthur. In seinem Übersichtsvortrag über die Richtlinien von Tierversuchen für wissenschaftliche Studien fokussierte er hauptsächlich auf das Schmerzempfinden unterschiedlicher Spezies sowie angemessenen Therapiemöglichkeiten. Prof. Regina Hofmann-Lehmann stellte im Anschluss die vielfältigen diagnostischen Leistungen des Veterinärmedizinischen Labors der UZH vor. Zusätzlich berichtete sie den Zuhörern von ihrer Forschung im Bereich der Infektionskrankheiten der Katze und dem dazugehörigen Training der Tiere, um deren Stresslevel möglichst gering zu halten. Während der nachfolgenden Kaffeepause hatten alle Teilnehmer die erste Möglichkeit, wissenschaftliche Gemeinsamkeiten zu diskutieren.

Der zweite Teil der Veranstaltung begann mit einem Vortrag von Prof. Emanuela Keller vom Universitätsspital Zürich. Sie erörterte die Notwendigkeit, während einer zerebralen Gefäßverengung multiple Faktoren zu überwachen. Sie stellte ein Gerät vor (NeMo Patch) vor, mit dem viele Parameter nicht-invasiv beobachtet werden können und an dessen Entwicklung sie beteiligt war. Während der anschließenden Präsentation berichtete Prof. Janine Reichenbach vom Universitäts-Kinderspital in Zürich über den Einsatz von Stammzelltherapien zur Behandlung verschiedener Immunkrankheiten. Allerdings ist weitere Forschung notwendig, um Spätfolgen zu minimieren. Unser Spring Seminar endete mit einem Vortrag von Dr. Karola Schlinkmann vom Wyss Translational Center Zürich. Sie stellte eine neue Methode vor, um nicht immunogene Transplantate aus seiner homologen Zellpopulation mit Hilfe von Tissue Engineering herzustellen.

Nachdem die Vorsitzende des CABMM, Prof. Brigitte von Rechenberg, das Meeting beendet hatte, hatten alle Teilnehmer während eines erfrischenden Apéros die Gelegenheit zum wissenschaftlichen und auch privaten Austausch.

**Wir freuen uns auf unser
6. Symposium!**

**5. November 2015 –
Reservieren sie diesen Termin!**

